

Intelligenz-

Blatt

für die Oberamts-

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,

Horb und Herrenberg.

Nro. 87.

1832.

Freitag,

2. November.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-
Behörden.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Freudenstadt. In dem oberamtsgerichtlich erkannten Gannt des verstorbenen Jak. Friedrich Stufft, gewesenen Tuchmachers in Freudenstadt werden Alle, welche Forderungen an sein Vermögen machen, oder sich etwa für den Gemeinschuldner verbürgt haben, hiemit aufgerufen; ihre Ansprüche und deren Vorzugsrechte dafür am

Montag den 19. Nov.

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus auszuführen, und sich zugleich über einen Vorgeoder Nachlaß-Vergleich zu erklären.

Wer hiebei seine Ansprüche weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten, noch vor oder an obiger Tagfahrt in einem schriftlichen Vortrage ausführen würde, wird, sofern solche nicht

schon durch die Gerichts-Akten erwiesen sind, durch ein nach der Liquidations-Verhandlung auszusprechendes Erkenntniß von der gegenwärtigen Ganntmasse ausgeschlossen.

Von denjenigen Gläubigern, welche sich über einen Vergleich nicht geäußert, wird angenommen, daß sie den Erklärungen derer beitreten, welche mit ihnen gleiche Rechte haben.

Diesem vorgängig wird am

Montag den 5. Nov.

Vormittags 9 Uhr

in der Behausung des verstorbenen Ganntmanns

6 Pfund Wollen

6 Etr. Heu

24 Stück blaues Tuch

25 Pfund Wollen Garn

4 Pfund Eintrags Garn

1 Tuchmacher-Handwerkszeug und an eben demselben Tag

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus die Hälfte an einer Behausung im

Kathhaus Viertel 3. Zeil,
 2 1/2 Brtl. Gartenfeld gegen dem Kehl-
 stetter Hardt,
 2 Brtl. Gartenfeld im Deckel,
 2 Brtl. — im äußern Bärenwiesle,
 Die Hälfte an 1/4 Brtl. 3/4 Rth. 30'
 vom Wald und
 1 Rahmenplatz auf dem Wald samt
 Zuchrahme
 an den Meistbietenden gegen gleich
 baare Bezahlung verkauft werden.
 Den 18. Okt. 1852.

K. Oberamtsgericht,
 Weinland.

Altenstaig, Stadt.] Straßen-
 bau Aktord.] Dienstag den 6ten No-
 vember dieß Jahrs

Vormittags 9 Uhr
 wird auf dem Kathhaus allhier die Un-
 terhaltung mehrerer auf hiesiger Mar-
 tung liegenden Straßen und des Prie-
 mensteigles, dann die neue Herstellung
 eines Holzwegs durch die Buchhalde im
 Abstreich veraktordirt werden. Die Ebb-
 lichen Ortsvorstände ersucht man, dieses
 ihren Amtsuntergebenen bekannt zu ma-
 chen, daß sich diejenigen, welche zum
 Straßenbau Lust und Geschick haben
 und hinreichende Bürgschaft stellen kön-
 nen, zur Abstreichs Verhandlung sich ein-
 finden mögen.

Den 27. Okt. 1852.

Stadtschultheißenamt,
 Speidel.

Horb. [Marktstände Verpachtung.]
 Die hiesige Krämer Marktstände werden am
 11. November l. J.

Mittags 2 Uhr
 und die Schusterstände am
 12. desselben Monats, als am

Martini Markttag selbst
 früh 8 Uhr

wiederum auf mehrere Jahre zur Ver-
 leihung gebracht, was die Ebbliche Orts-
 vorstände ihren amtsangehörigen Han-
 delsleuten gefällig eröffnen lassen wollen.
 Den 25. Okt. 1852.

Stadtschultheißenamt.

Oberjettingen, Gerichtsbezirks
 Herrenberg. [Gläubiger- und Schuld-
 ner Vorladung.] Da die Vermuthung
 begründet ist, daß der jüngst verstorbene
 Bärenwirth Anton Armbruster dahier,
 ausser den bekannten — noch weitere —
 namentlich Bürgschafts Verbindlichkeiten
 eingegangen haben könnte, so ergeheth
 an alle diejenigen, welche an die Arm-
 bruster'sche Verlassenschafts Masse aus
 irgend einem Grunde Ansprüche machen
 zu können glauben, hiemit die Auffor-
 derung, solche binnen 30 Tagen bei
 dem Waisengericht dahier um so gewis-
 ser anzumelden und nachzuweisen, als
 widrigenfalls bei der Massevereinigung
 auf ihre Befriedigung oder Sicherstel-
 lung von Amtswegen keine Rücksicht
 genommen werden, und sie alle aus der
 unterlassenen Anmeldung für sie ent-
 springenden Nachtheile, sich selbst an-
 zuschuldigen haben würden. —

Zugleich werden diejenigen, welche
 gegen die Masse in Schuldverbindlich-
 keiten stehen, aufgefordert, zur Nichtig-
 stellung derselben sich innerhalb des
 gleichen Termins bei dem Waisengericht
 zu melden.

Den 1. Nov. 1852.

K. Amtsnotariat Bendorf
 und
 Waisengericht zu Oberjettingen.
 Vdt. Amtsnotar Hauffe.

Kerlingen, Oberamts Horb. [Pulverfabrik-Verkauf.] Dem Pulverfabrikant Joh. Luz dahier, wird, weil er das Anbot auf seine am 23ten v. Mts. aus freier Hand in dem schwäbischen Merkur zum Verkauf ausgeschriebene Realitäten nicht genehmigt hat, ermeidete Realitäten am

Freitag den 25. November d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause im Exekutionswege an den Meistbietenden verkauft werden, und zwar:

Ein Wohnhaus, und eine gut eingerichtete Pulvermühle mit 9 Stampfen nebst Rörn-, Sortir- und Dörrhaus. Das Ganze kann leicht zu jedem andern beliebigen Werke eingerichtet werden.

Ein Oekonomiehaus, unter dem sich ein Feisenkeller befindet.

Einen besondern Keller unter dem Wohnhaus.

Wiesen und Baumgarten in der Nähe dieser Gebäude.

3 Mrg. 2 1/2 Btl., worunter 1/2 Mrg. Gemüßgarten, und ungefähr 2 Mrg. Fruchtfeld begriffen ist.

Ein noch kleines GemüßGärtchen an dem Haus.

1 Mrg. Wiesen auf welcher die Pulvermühle und zugehörige Gebäude stehen.

Die Liebhaber werden eingeladen, sich zu diesem Verkauf mit beglaubigten Prädikats- und Vermögenszeugnissen an dem bestimmten Tag auf dem Rathhaus dahier einzufinden, und die

Bedingungen zu vernehmen.

Den 25. Okt. 1852.

Aus Auftrag des Gemeinderaths,
Schultheiß Apprion.

Außeramtliche Gegenstände.

Schönmünzach, Oberamts Freudenstadt. [WirthschaftsVerkauf.] FamilienVerhältnisse und der provis. Verkauf eines andern Guts, bestimmen mich, meine Schildwirthschaft dahier, auf öffentlichem Wege zum Verkauf anzubieten.

Dieselbe steht an der frequenten Murgthalstraße welche von Freudenstadt nach Gernsbach, Karlsruhe u. führt.

Die Wirthschaft umgreift:

- 1) ein vor wenigen Jahren neu erbauetes WirthschaftsGebäude, welches 61' lang und 42' breit ist, und Paterre eine sehr geräumige Wirthsstube, ein Speise-Zimmer, eine geräumige Schenkstube, eine Küche, eine Speisekammer, und zwei Wohnzimmer — im zweiten Stock einen sehr schönen Saal und 5 Zimmer von welchen 2 heizbar sind, und unter dem Dach 2 unheizbare Zimmer, 1 Magd- und 1 Knechtstammer hat.
- 2) Ein hinter diesem befindliches Gebäude welches 100' lang und 34' breit ist, 2 sehr große und gut gewölbte Keller zu etwa 140—150 Eimer Wein, eine sehr geräumige Mezig, eine Waschküche, einen doppelten und einen einfachen Stall, so wie eine erst dieses Jahr neu erbaute und gut eingerichtete Bierbrauerei, 1 Wagenschopf, 1 Küh-



und einen mit Ständen versehenen Pferde- stall, 1 Scheuer, 1 Chaisen- Remise, und im obern Stock eine gut eingerichtete Bäckerei, 1 Küche, 7 Wohnzimmer, eine geräumige Malzdörre, Heu- und Fruchtboden und 1 Fruchtkammer hat.

Zu diesen Wirthschaftsgebäuden wird noch verkauft:

- 3) ein Holzschopf, worinn sich 4 Schwein- ställe befinden.
- 4) 58 Morgen Feld, worunter unge- fähr 40 Morgen Wies- und 18 Morgen Bau Feld begriffen sind, und endlich
- 5) 1 Brtl. Gemüßgarten an dem er- sten Gebäude.

Auf dem ganzen Gut haften keine Gülten noch Heu- und Frucht- Zehenden, dagegen aber das Recht zur Ausübung der Metzgerei und Bierbrauerei, welch beide Gewerbe gut betrieben werden.

Ich nehme mir nun hiermit die Freiheit die Kaufs Liebhaber einzuladen, diese Gegenstände welche in äußerst bil- ligen Zahlungs Terminen erlassen wer- den, — zu beaugenscheinigen, und bei der auf

Montag den 12. Nov. d. J.

Nachmittags 2 Uhr

vorzunehmenden öffentlichen Aufstreichs- Verhandlung in dem Wirthschaftsge- bäude anzuwohnen, bei welcher auswär- tige Kaufs Liebhaber mit obrigkeitlichen Zeugnissen über hinlängliches Vermögen sich ausweisen wollen.

Uebrigens bin ich auch bereit, ein- nen Kauf unter der Hand abzuschließen.

Den 29. Okt. 1852.

Posthalter L e o.

Magold. Bei dem Unterzeichne- ten sind erschienen und zu haben:

Kalligraphische
Vorlege-Blätter

für
fleißige Söhne und Töchtern
braver Elterh.

8 Blätter in Quart.

Preis 8 fr., in Parthien von 10—25 6 fr.
25—50 5 fr.

Schon längst wurde der Wunsch von Lehrern zc. geäußert, gute und billige Vor- legeblätter in ihre Schulen zu bekommen, es wurde zwar demselben insoferne entspro- chen, daß bereits schon gute Vorlegeblätter erschienen sind, jedoch der allzuhohe Preis machte die Anschaffung derselben, besonders für die ärmere Classe der Schüler unmdg- lich, und es blieb somit immer der Wunsch übrig, dieselbe, obwohl nicht so ausgedehnt, aber wohlfeil zu bekommen.

Der starke Absatz der bei diesem, der allgemeinen Verbreitung wegen, ganz ge- ring gesetztem Preise zu erwarten ist, läßt den Unterzeichneten die Hoffnung hegen, die Arbeiten, zwar nicht reichlich, jedoch etwas be- lohnt zu sehen, und was ihm noch mehr Belohnung sein wird, ist diesem allgemeinen Bedürfniß und Wunsche entgegen gekommen zu sein.

Bei Bestellungen mit Geldbeschwerden wird gebeten 2 fr. Postträgerlohn beizulegen.

Bestellung darauf nimmt an:

In Herrenberg:

Herr Schullehrer Plocher.

In Freudenstadt:

Herr Kaufmann Sturm.

In Horb:

Herr Buchbinder Nachbauer.

In Calw:

Herr Buchdrucker Revinus.

Den 1. Nov. 1852.

G. W. Wischer.

Buch- und Steindruckerei Inhaber.

(Hiezu eine Beilage.)

